

Ueli Halbheer · André Kunz

# Kooperation von Lehrpersonen an Gymnasien

Eine qualitative und quantitative  
Analyse der Wahrnehmung  
von Lehrpersonen aus schul- und  
governancetheoretischer Perspektive



# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	<b>9</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>11</b>
<b>1 Beschreibung wesentlicher Elemente einer Theorie der Schulen</b> .....	<b>15</b>
1.1 Grundzüge schultheoretischer Konzeption .....	16
1.1.1 Bedeutsamkeit des Strukturfunktionalismus für eine Theorie der Schule....	17
1.1.2 Kritik am strukturfunktionalistischen Ansatz .....	19
1.2 Elemente einer erweiterten schultheoretischen Konzeption .....	19
1.2.1 Akteurtheoretische Ansätze und Rollen .....	23
1.2.2 Fazit.....	25
1.3 Zusammenfassung .....	25
<b>2 Qualität, insbesondere Schul- und Unterrichtsqualität</b> .....	<b>27</b>
2.1 Zum Begriff der Qualität .....	28
2.2 Qualität auf verschiedenen Ebenen.....	30
2.2.1 Qualität auf der Makroebene .....	30
2.2.2 Qualität auf der Meso-Ebene: Schulqualität.....	31
2.2.3 Qualität auf der Mikro-Ebene: Unterrichtsqualität.....	32
2.3 Qualität als ko-konstruktiver Prozess .....	32
2.4 Forschungsstand.....	34
2.4.1 Überblick.....	34
2.4.2 Die „gute Schule“ .....	36
2.4.3 Modelle .....	39
2.5 Zusammenfassung .....	42
<b>3 Konzepte zu schulischer Qualität und deren Entwicklung und Sicherung: Schulentwicklung, Qualitätsmanagement, Educational Governance, Schulkultur</b> .....	<b>45</b>
3.1 Schulentwicklung.....	45
3.1.1 Schulentwicklung auf der Ebene Einzelschule.....	45
3.1.2 Zum Begriff der Schulentwicklung.....	47
3.1.3 Schule als Lernende Organisation .....	50
3.1.4 Zusammenfassung.....	66
3.2 Qualitätsmanagement, Schulkultur, Educational Governance – drei Konzepte, welche Schulqualität und -entwicklung in je verschiedener Weise beschreiben ...	67
3.2.1 Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung, interne und externe.....	67
Evaluation.....	67
3.2.2 Educational Governance.....	75
3.2.3 Schulkultur .....	78
3.3 Zusammenfassung .....	87
<b>4 Kooperation</b> .....	<b>91</b>
4.1 Zum Begriff der Kooperation .....	91
4.2 Kooperation als soziales Phänomen.....	92
4.2.1 Dimensionen und Formen von Kooperation.....	93

4.2.2	Fazit.....	94
4.3	Kooperation von Lehrpersonen.....	95
4.3.1	Forschungsstand.....	97
4.3.2	Ausgewählte Beschreibungen von Kooperation.....	97
4.3.3	Wirkungen kooperativen Handelns.....	102
4.4	Bedeutung für die vorliegende Arbeit.....	107
4.5	Zusammenfassung.....	107
<b>5</b>	<b>Indikatoren für Schulqualität &amp; Schulentwicklung: eine vorläufige Auswahl</b> .....	<b>109</b>
5.1	Indikatoren auf der Personalen Ebene (Intrapersonale Ebene).....	109
5.1.1	Belastung: Kann Kooperation auch belasten?.....	109
5.1.2	Selbstwirksamkeit als individuelle Überzeugungen von Handlungskompetenz.....	111
5.2	Indikatoren auf der Unterrichtsebene (Mikro-Ebene).....	113
5.2.1	Qualitativ guter Unterricht – aus Lehrersicht?.....	113
5.3	Indikatoren auf der Schulebene (Meso-Ebene).....	117
5.3.1	Kooperation als zentraler Aspekt im Hinblick auf die Fähigkeit einer Schule, Probleme zu lösen.....	117
5.3.2	Schulleitungshandeln – es gibt keine guten Schulen mit schlechten Schulleitungen.....	119
5.3.3	Kollektive Selbstwirksamkeit als überindividuelle Überzeugungen von Handlungskompetenz.....	123
5.3.4	Innovationsklima, Evaluation und Qualitätsentwicklung.....	124
5.3.5	Schulklima.....	126
5.4	Zusammenfassung.....	129
<b>6</b>	<b>Aktuelle Gestalt der Zürcher Gymnasien</b> .....	<b>131</b>
6.1	Autopoietische Reproduktion am Beispiel der Zürcher Gymnasien.....	131
6.2	Selbst- bzw. Fremdreferentialität und Qualitätsentwicklung.....	132
6.3	Verschiedene Akteure und der institutionelle Akteur im Zürcher Mittelschulsystem.....	132
6.4	Gymnasien und ihre Entwicklung in der Neuzeit.....	134
6.5	Lehrpersonen als bedeutsame Akteure.....	136
6.5.1	Das Berufsbild der Gymnasiallehrpersonen im Wandel der Neuzeit.....	137
6.5.2	Zur Professionalisierung der Zürcher Gymnasiallehrkräfte.....	138
6.6	Fazit und Zusammenfassung.....	139
<b>7</b>	<b>Theoretisches Fazit und Fragestellungen</b> .....	<b>141</b>
7.1	Theoretisches Fazit.....	141
7.2	Fragestellung und Hypothesen.....	143
7.2.1	Fragen zu Wahrnehmungen und Praxis von Kooperation.....	143
7.2.2	Kooperation in Bezug auf unterschiedliche Qualitätsaspekte von Schule, Unterricht und Individuum.....	145
7.2.3	Frage zur Bedeutung von Kooperation.....	149
7.2.4	Repräsentativität.....	149
7.2.5	Ausblick.....	149
<b>8</b>	<b>Untersuchungsdesign</b> .....	<b>151</b>
8.1	Quantitative Untersuchung.....	153
8.1.1	Stichprobe und Erhebungszeitpunkt der quantitativen Untersuchung.....	153
8.1.2	Konstrukte, Operationalisierungen und Datenerhebungsinstrumente.....	153
8.1.3	Auswertungsstrategien und methodisches Vorgehen.....	164

8.1.4	Schlussbemerkungen zur quantitativen Datengrundlage.....	170
8.2	Qualitative Nachuntersuchung.....	170
8.2.1	Methodische Vorüberlegungen .....	170
8.2.2	Nachbefragung über halbstrukturierte Interviews .....	171
8.2.3	Interviewablauf und Inhalte des Interviews.....	173
8.2.4	Inhaltsanalytische Auswertung.....	174
8.3	Fallanalyse und Triangulation.....	178
8.3.1	Einzelfalldarstellung.....	178
8.3.2	Fallvergleich.....	179
<b>9</b>	<b>Profile von Zürcher Mittelschulen: Ergebnisse .....</b>	<b>181</b>
9.1	Repräsentativität der Stichprobe .....	181
9.1.1	Rücklauf .....	181
9.1.2	Repräsentativität.....	182
9.1.3	Lebensalter und Dienstalalter in der Stichprobe.....	186
9.1.4	Fazit.....	188
9.2	Kooperationsgrad von Mittelschulen im Kanton Zürich.....	188
9.2.1	Kooperations-Levels der an der Studie teilnehmenden Mittelschulen im Kanton Zürich .....	188
9.2.2	Deskription von Kooperations-Levels der an der Studie teilnehmenden Mittelschulen im Kanton Zürich .....	190
9.2.3	Beantwortung der Fragestellung.....	198
9.3	Ausgewählte Ergebnisse aus der Gesamtstichprobe .....	198
9.4	Einzelfallanalysen von fünf ausgewählten Gymnasien des Kantons Zürich.....	202
9.4.1	Schule A (Level 4: „Integration“) .....	202
9.4.2	Schule C (Level 3: „Interaktion“).....	216
9.4.3	Schule D (Level 3: „Interaktion“) .....	230
9.4.4	Schule F (Level 2: „Koordination“) .....	243
9.4.5	Schule G (Level 2: „Koordination“).....	255
9.4.6	Zwischenfazit und Ausblick.....	267
9.5	Zur Bedeutsamkeit von Kooperation an den einzelnen Schulen bei der Realisierung von Qualitätsmanagement .....	268
9.5.1	Gegenüberstellung der Ergebnisse .....	269
9.5.2	Rekontextualisierungsleistungen findiger Akteure.....	281
9.5.3	Kooperation als Chance oder Risiko für Qualitätssicherungsprozesse an Gymnasien?.....	293
9.5.4	Beantwortung der Fragestellung.....	295
<b>10</b>	<b>Diskussion und Ausblick .....</b>	<b>297</b>
10.1	Repräsentativität.....	297
10.1.1	Zur Repräsentativität der quantitativen Stichprobe .....	297
10.1.2	Zur Repräsentativität der qualitativen Stichprobe .....	298
10.2	Methodik.....	299
10.2.1	Quantitative Methodik.....	299
10.2.2	Qualitative Methodik und Datentriangulation .....	300
10.3	Diskussion des Konstrukts „Kooperation“.....	301
10.4	Theoretische Grundlegung .....	303
10.5	Makrostrukturelle Rahmenbedingungen der Stichprobe .....	304
10.6	Ausblick .....	305
10.6.1	Gewinn dieser Arbeit.....	305

10.6.2	Forschungsbedarf .....	306
<b>11</b>	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>309</b>
<b>12</b>	<b>Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse .....</b>	<b>323</b>

## 12 Abbildungs- und Tabellenverzeichnisse

### Abbildungsverzeichnis

<i>Abbildung 1:</i>	Gesellschaftliche Funktionen des Bildungswesens (vgl. Fend 2006a: 51; basierend auf 1980: 17).....	18
<i>Abbildung 2:</i>	Modell der Qualität im Bildungswesen (Fend 1998: 322; 2000: 58).....	33
<i>Abbildung 3:</i>	Mehrebenenmodell in Anlehnung an Ditton (2000: 79).....	40
<i>Abbildung 4:</i>	Theoretisches Modell: Relevante Faktoren und Beziehungen in Schule und Unterricht im Hinblick auf fachliche und überfachliche Kompetenzen von Schüler/innen (Maag Merk, 2003b).....	41
<i>Abbildung 5:</i>	Die Bereiche der Schulentwicklung mit ihren Bezugswissenschaften nach Dubs (2000: 63).....	48
<i>Abbildung 6:</i>	Lernstufen nach Argyris & Schön (vgl. Probst & Büchel, 1998: 38).....	58
<i>Abbildung 7:</i>	Entwicklung einer Einzelschule (vgl. dazu Dalin & Rolff 1990; Rolff 1991).....	64
<i>Abbildung 8:</i>	Input-Prozess-Output-Modell (Darstellung aus Dubs 2005).....	69
<i>Abbildung 9:</i>	Formen von QM (nach Dubs 2005: 470).....	70
<i>Abbildung 10:</i>	Kollektives Handeln, Strukturen und Strukturvarianten des Schulsystems (nach: Helsper et al. 2001: 23).....	81
<i>Abbildung 11:</i>	Visualisierung des methodischen Designs.....	151
<i>Abbildung 12:</i>	Größe des Arbeitspensums in der Stichprobe.....	186
<i>Abbildung 13:</i>	Zuordnung der Schulen zu den Niveaustufen für Lehrkooperation. Charakterisierung sowie Beispielitems für die Kooperationsanforderungen und Kooperationsniveaus der Schulen (vgl. Halbheer, Kunz & Maag Merki, 2008; Steinert et al. 2006; Maag Merki & Steinert 2006).....	189
<i>Abbildung 14:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	205
<i>Abbildung 15:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen, 1988) bestimmt.....	207
<i>Abbildung 16:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	209
<i>Abbildung 17:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule C auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen, 1988) bestimmt.....	219
<i>Abbildung 18:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule C auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen, 1988) bestimmt.....	221
<i>Abbildung 19:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule C auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5). Pro	

	Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt. ....	222
<i>Abbildung 20:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule D auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	232
<i>Abbildung 21:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule D auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	234
<i>Abbildung 22:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-3-Schule D auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	235
<i>Abbildung 23:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-2-Schule F auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	245
<i>Abbildung 24:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-2-Schule F auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	247
<i>Abbildung 25:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule F auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	248
<i>Abbildung 26:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-2-Schule G auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	258
<i>Abbildung 27:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-2-Schule G auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	260
<i>Abbildung 28:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule G auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen, 1988) bestimmt.....	261
<i>Abbildung 29:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A und der Level-2-Schule G auf der Meso-Ebene (Schule). Profile von 12 Skalen und 2 Einzelitems (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....	278
<i>Abbildung 30:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A und der Level-2-Schule G auf der Mikro-Ebene (Unterricht). Profile von 9 Skalen (vgl. Tabelle 5). Pro Konstrukt wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (* = sig. auf 5%-, ** auf 1%- und *** auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen, 1988) bestimmt.....	279
<i>Abbildung 31:</i>	Profile mit standardisierten Residuen der Level-4-Schule A und der Level-2-Schule G auf der Personalen Ebene (Lehrperson). Profile von 5 Skalen und 1 Einzelitem (vgl. Tabelle 5).	

Pro Konstrukt/Einzelitem wird mittels MW-U-Test die Signifikanz der Mittelwertsdifferenz (Schule zu Stichprobe) angegeben (\* = sig. auf 5%-, \*\* auf 1%- und \*\*\* auf 0.1%-Niveau / n.s. = nicht signifikant) und die Effektgröße (Cohen 1988) bestimmt.....280

## Tabellenverzeichnis

<i>Tabelle 1:</i>	Kooperations-Levels (nach Steinert & Klieme: 2003, 12).....	101
<i>Tabelle 2:</i>	Lehrerkooperation-Levels, 23 Items in der Reihenfolge ihres Difficulty-Wertes ( $\zeta$ ) (vgl. Steinert & Klieme 2003: 13) .....	154
<i>Tabelle 3:</i>	Lehrerstichprobe der Pädagogischen Entwicklungsbilanzen in Hessen und im Kanton Zürich (Tabelle aus Steinert et al. 2006: 192).....	156
<i>Tabelle 4:</i>	Niveaustufen der Lehrerkooperation (aus Steinert, Klieme, Maag Merki, Döbrich, Halbheer & Kunz 2006).....	158
<i>Tabelle 5:</i>	Indikatoren zur Erfassung von Aspekten zu Schulqualität auf der Meso- und Mikro-Ebene sowie auf der Personalen Ebene; Beispielitem (Anzahl Items und Dimensionen); Herkunft; Anzahl Lehrpersonen (N), Mittelwert (M); Standardabweichung (SD); Reliabilität (R; Cronbach's Alpha). Wenn nichts anderes vermerkt ist, haben die Skalen folgenden Skalierungsstil: 1 = trifft gar nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft teilweise zu, 4 = trifft genau zu .....	160
<i>Tabelle 6:</i>	Darstellung der Fälle für die Auswahl.....	172
<i>Tabelle 7:</i>	Codebaum für thematische Codierung der Interviews mit der Schulleitung sowie der Fokusgruppe einer Schule (* = ausgewählte Kategorien für die Darstellung des Einzelfalls) .....	175
<i>Tabelle 8:</i>	Rücklauf der einzelnen Schulen und gesamthaft über alle Schulen.....	182
<i>Tabelle 9:</i>	Anzahl Schüler/innen und Klassengröße in der Stichprobe sowie Repräsentativität in Relation zur Grundgesamtheit der Schüler/innen an Gymnasien des Kantons Zürich im Schuljahr 2003/04 .....	182
<i>Tabelle 10:</i>	Angebot der Maturitätsprofile in der Stichprobe sowie Repräsentativität in Relation zur Grundgesamtheit aller Gymnasien im Kanton Zürich .....	183
<i>Tabelle 11:</i>	Verteilung nach Geschlecht der Lehrpersonen in der Stichprobe sowie Repräsentativität in Relation zur Grundgesamtheit aller Lehrpersonen an Gymnasien im Kanton Zürich.....	184
<i>Tabelle 12:</i>	Verteilung nach Art der Anstellung (befristet oder unbefristet) in der Stichprobe sowie Repräsentativität in Relation zur Grundgesamtheit aller Lehrpersonen an Gymnasien im Kanton Zürich .....	184
<i>Tabelle 13:</i>	Verteilung nach der Art des Unterrichts (Einzelunterricht, Klassenunterricht) in der Stichprobe sowie Repräsentativität in Relation zur Grundgesamtheit aller Lehrpersonen an Gymnasien im Kanton Zürich .....	185
<i>Tabelle 14:</i>	Repräsentativität der Verteilung nach Größe des Pensums aller Lehrpersonen der Stichprobe in Relation zur Grundgesamtheit aller Lehrpersonen an Gymnasien im Kanton Zürich.....	185
<i>Tabelle 15:</i>	Lebensalterverteilung nach Geschlecht im Rücklauf der Stichprobe.....	187
<i>Tabelle 16:</i>	Dienstalter an der Schule nach Geschlecht im Rücklauf der Stichprobe .....	187
<i>Tabelle 17:</i>	Prozentuale Zustimmung pro Schule zu den Items und deren Mittelwerte auf Level 1.....	191
<i>Tabelle 18:</i>	Prozentuale Zustimmung pro Schule zu den Items und deren Mittelwerte auf Level 2.....	193
<i>Tabelle 19:</i>	Prozentuale Zustimmung pro Schule zu den Items und deren Mittelwerte auf Level 3.....	195
<i>Tabelle 20:</i>	Prozentuale Zustimmung pro Schule zu den Items und deren Mittelwerte auf Level 4.....	197
<i>Tabelle 21:</i>	Mittelwerte und Standardabweichungen der Gesamtstichprobe.....	199
<i>Tabelle 22:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule A auf der Meso-Ebene.....	204
<i>Tabelle 23:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule A auf der Mikro-Ebene .....	207
<i>Tabelle 24:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule A auf der Personalen Ebene .....	208
<i>Tabelle 25:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus der qualitativen Befragung der Lehrpersonen an Schule A auf Level 4 .....	214

<i>Tabelle 26:</i>	Ergebnisse aus den Interviews mit Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen der Schule A auf Level 4.....	215
<i>Tabelle 27:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule C auf der Meso-Ebene.....	217
<i>Tabelle 28:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule C auf der Mikro-Ebene.....	220
<i>Tabelle 29:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule C auf der Personalen Ebene.....	222
<i>Tabelle 30:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus der qualitativen Befragung der Lehrpersonen an Schule C auf Level 3 .....	227
<i>Tabelle 31:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus den Interviews mit Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen der Schule C auf Level 3 .....	229
<i>Tabelle 32:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule D auf der Meso-Ebene.....	231
<i>Tabelle 33:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule D auf der Mikro-Ebene .....	233
<i>Tabelle 34:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule D auf der Personalen Ebene .....	235
<i>Tabelle 35:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus der qualitativen Befragung der Lehrpersonen an Schule D auf Level 3 .....	240
<i>Tabelle 36:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus den Interviews mit Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen der Schule D auf Level 3.....	242
<i>Tabelle 37:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule F auf der Meso- Ebene .....	244
<i>Tabelle 38:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule F auf der Mikro-Ebene .....	246
<i>Tabelle 39:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule F auf der Personalen Ebene .....	248
<i>Tabelle 40:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus der qualitativen Befragung der Lehrpersonen an Schule F auf Level 2.....	253
<i>Tabelle 41:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus den Interviews mit Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen der Schule F auf Level 2 .....	254
<i>Tabelle 42:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule G auf der Meso-Ebene.....	257
<i>Tabelle 43:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule G auf der Mikro-Ebene .....	259
<i>Tabelle 44:</i>	Mittelwerte, Standardabweichungen, Signifikanz der Gesamtstichprobe und der Einzelschule G auf der Personalen Ebene .....	261
<i>Tabelle 45:</i>	Zusammenfassung zentraler Ergebnisse aus der qualitativen Befragung der Lehrpersonen an Schule G auf Level 2.....	265
<i>Tabelle 46:</i>	Ergebnisse aus den Interviews mit Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen der Schule G auf Level 2.....	266
<i>Tabelle 47:</i>	Gegenüberstellung der Ergebnisse aus dem Lehrpersonenfragebogen sowie den Interviews mit der Schulleitung und einer Gruppe von Lehrpersonen (Gymnasien A, C, D, F, G)....	270
<i>Tabelle 48:</i>	Übersicht über die Kooperationslevels, Bewährungsdynamik und Muster von Lehrerkoope- ration an den fünf betrachteten Gymnasien aus dem Kanton Zürich .....	282